

## Ausschlusskriterien für eine Aufnahme

- höhergradige Demenz mit Orientierungsstörungen, Weglauftendenz,
- nicht ausreichende körperliche und psychische Belastbarkeit,
- akute, schwerwiegende Erkrankungen, die einer vollstationären Behandlung bedürfen,
- nicht gewährleistete ausreichende häusliche Versorgung nachts und am Wochenende,
- Isolationspflichtigkeit, z.B. bei multiresistenten Keimen.

## Tagesablauf in der Tagesklinik

Ein Fahrdienst holt die Patient:innen morgens von zu Hause ab und bringt diese nachmittags wieder nach Hause.

Tagsüber erfolgen unter ärztlicher Aufsicht diagnostische, pflegerische, physio-, ergo- sowie sprachtherapeutische Maßnahmen. Diese finden in Form von Einzel- und Gruppentherapie statt.

Die Tagesklinik verfügt über Ruheräume, in denen sich die Patient:innen tagsüber auch ausruhen können. Frühstück und Mittagessen werden gemeinschaftlich in einem Aufenthaltsraum eingenommen.

## Aufnahmeverfahren

Sie finden das Anmeldeformular auf unserer Webseite unter: <http://www.klinikum.uni-muenchen.de/Medizinische-Klinik-und-Poliklinik-IV>

Das ausgefüllte Anmeldeformular bitte an uns senden:  
Fax: 089 4400-55430

Eine telefonische Anmeldung ist ebenfalls möglich.  
Tel.: 089 4400-55421 von 9.30 -11.30 Uhr

## Kontakt

Geriatrische Tagesklinik  
Medizinische Klinik und Poliklinik IV  
Campus Innenstadt  
LMU Klinikum  
Ziemssenstr. 5  
80336 München

Ärztliche Leitung:  
Prof. Dr. med. Michael Drey

## Lageplan



## Geriatrische Tagesklinik am LMU Klinikum



## Die geriatrische Tagesklinik

Unsere Tagesklinik ist eine teilstationäre Behandlungseinrichtung, die sowohl räumlich als auch strukturell an den Fachbereich für Akutgeriatrie der Medizinischen Klinik und Poliklinik IV des LMU Klinikums angegliedert ist. Um eine Diagnostik und Therapie auf höchstem medizinischen und wissenschaftlichen Niveau zu gewährleisten, steht ein multiprofessionelles Team geriatrisch weitergebildeter Ärzt:innen, speziell geschulter Pflegekräfte, Physio-, Ergo- und Sprachtherapeut:innen zur Verfügung, ergänzt durch Psycholog:innen, Sozialdienst- sowie Seelsorge-mitarbeiter:innen. Neben dem gesamten Standardspektrum der internistischen Diagnostik und Therapie, bieten wir unseren Patient:innen neue, auf dem aktuellsten Kenntnisstand der geriatrischen Forschung basierende diagnostische Methoden bei Osteosarkopenie (Knochen- und Muskelschwund) an.

## Allgemeine Informationen

- Unsere Tagesklinik verfügt über 10 Behandlungsplätze, die laufend im Jahr belegt werden.
- Die Dauer der Behandlung beträgt 15 Behandlungstage, montags bis freitags.
- Die Einweisung in die Tagesklinik kann direkt durch niedergelassene Ärzt:innen erfolgen. Die Entscheidung über die Aufnahme in die geriatrische Tagesklinik erfolgt erst nach einem interdisziplinären Assessment (Voruntersuchung) durch uns.
- Die Kosten einschließlich des täglichen Fahrdienstes werden bis auf 10% Selbstbeteiligung für die erste und letzte Fahrt von der Krankenkasse übernommen. Allerdings steht der Fahrdienst nur für Patient:innen mit einem Wohnort im Umkreis von 15 km zur Klinik zur Verfügung.



## Behandlungsziele

Die Tagesklinik dient der Aufrechterhaltung bzw. Wiederherstellung der Selbstversorgungsfähigkeit, der Vermeidung eines stationären Aufenthaltes, bzw. der Stabilisierung eines erreichten Behandlungserfolges poststationär sowie vor allem der Verbesserung der Lebensqualität.

## Zielgruppe

Das Angebot unserer Tagesklinik richtet sich an ältere, über 70-jährige Patient:innen mit chronischen Erkrankungen und eingeschränkter Mobilität, deren häusliche Selbständigkeit hierdurch gefährdet ist. Gangunsicherheit und Sturzgefährdung sowie die damit verbundenen Schmerzen gehören zu unseren Behandlungsschwerpunkten.



## Leistungsangebot

- gesamtes Spektrum der internistischen Basisdiagnostik, wie z.B. Langzeit-EKG, Langzeitblutdruckmessung, UKG etc.,
- Optimierung/Monitoring vollstationär eingeleiteter Therapien unter häuslicher Wiederbelastung (z. B. Diabetes- oder Blutdruckeinstellung, COPD-Therapie),
- spezielle Diagnostik inkl. Ausschluss einer neuromuskulären Erkrankung bei Gangunsicherheit und Sturzgefährdung bei Verdacht auf Osteosarkopenie,
- Schmerztherapie bei chronischen Schmerzen, z.B. bei Zustand nach Wirbelkörperfraktur,
- Psychologische bzw. neuropsychologische Diagnostik/Therapie kognitiver Defizite, Depression, Verhaltenstherapie, z.B. zur Krankheitsverarbeitung,
- Logopädische Diagnostik/Therapie von Schluck-, Sprech- und Sprachstörungen, z.B. Dysphagie bei Zustand nach Schlaganfall,
- Festlegung und Umsetzung eines individuellen Therapiekonzepts von speziell angepassten, physiotherapeutischen und ergotherapeutischen Maßnahmen in Form der Einzel- und Gruppenbehandlung,
- aktivierende Pflege,
- Planung der Weiterversorgung, inkl. Zusammenarbeit mit dem Hausarzt und dem ambulanten Pflegedienst,
- Beratung von Patient:innen und deren Angehörigen durch Sozialdienstmitarbeiter:innen.

